

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/01/2012

über die öffentliche Sitzung  
des Sozialausschusses am 10.01.2012,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Petra Wilmer

#### **Stadtverordnete**

Frau Marion Clasen	beratend
Frau Nina Holers	
Herr Bela Randschau	
Frau Martina Strunk	i. V. f. StV Brandt
Herr Roland Wilde	

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig  
Frau Nadine Levenhagen  
Herr Dr. Detlef Steuer

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Karen Schmick	
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Hausmann	Kreiselternervertreter und Vorsitzender des gem. KiTa-Ausschusses Vorsitzende JuKi
Frau Sarah Lang	
Herr Mirco Lübbert	
Herr Florian Meyer	2. Vorsitzender der JuKi
Frau Dorothea Schmidt	Netzwerk Migration
Frau Gertrud Tammena	
Herr Hans Peter Weiß	Netzwerk Migration

## **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Herr Thomas Reich  
Herr Frank Ropers  
Frau Gabriele Fricke  
Frau Sieglinde Thies  
Frau Cornelia Beckmann

Bürgermeister  
FB-Leiter II  
FD-Leiter III.3  
Gleichstellungsbeauftragte  
Techn. Leiterin Stadtbetriebe  
Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Steffen Raudies

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2011 vom 22.11.2011
5. Bericht über Rechtsextremismus in Ahrensburg **2011/162**
6. Kenntnisnahmen
  - 6.1 Musikkinderstunde
  - 6.2 Kindertagesstätte "Kleine Nordlichter"
  - 6.3 Erhöhung des Beitrages für das Mittagessen
  - 6.4 Gemeinde Ammersbek
  - 6.5 Wartelistenzahlen
  - 6.6 Interpares e. V.
  - 6.7 Migrationssozialberatungsstelle
7. Verschiedenes
  - 7.1 Ehemaliges Krankenhaus
  - 7.2 Tagesmütter

## 1. **Einwohnerfragestunde**

**Herr Mai**, Anwohner in der Siedlung Daheim, hat zum Sommer 2012 ein schulpflichtiges Kind. Schuleinzugsgebiet ist die Reesenbütteer Schule, allerdings wird eine Anschlussbetreuung benötigt. Er fragt an, ob Aussichten bestehen, dass seine Tochter an der Reesenbütler Schule einen Hortplatz erhält.

**Herr Sarach** teilt mit, dass der Ammersbeker Bürgermeister, Herr Ansén, zurzeit überlegt, für die Ammersbeker eine Betreuung in Ahrensburg zu finden.

Es wird ergänzt, dass bereits letztes Jahr satzungsmäßig geregelt wurde, dass vorrangig Ahrensburger Kinder aufzunehmen sind. Für das Jahr 2012 wird es vermutlich keine Aufnahme auswärtiger Kinder geben können. Zudem muss abgewartet werden, ob die angedachte Großtagespflegestelle, die die Gemeinde Ammersbek auf Ahrensburger Gebiet einrichten möchte, möglich ist. Baurechtlich wird dies unter bestimmten Auflagen möglich sein. Ansprechpartner für Herrn Mai ist die Gemeinde Ammersbek.

Weitere Wortmeldungen betreffen den Tagesordnungspunkt 5 „Bericht über Rechtsextremismus in Ahrensburg“, die im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt direkt beantwortet werden.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## 3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist genehmigt.

#### **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2011 vom 22.11.2011**

In der Anwesenheitsprotokollierung muss Frau Karen Schmick gestrichen werden. Sie war nicht anwesend.

In der Anlage zu TOP 7 des Protokolls ist unter dem Produktsachkonto 36750.5318000 ein Additionsfehler. Der bisherige Ansatz betrug 20.200 €. Die Abweichung von 3.000 € für die institutionelle Förderung, den Mietkostenzuschuss für die Ahrensburger Tafel, ergibt einen neuen Ansatz von 23.200 €.

Weitere Einwände werden nicht erhoben.

## 5. Bericht über Rechtsextremismus in Ahrensburg

Es wird mitgeteilt, dass in der gedruckten Vorlage die Seite 8 nicht enthalten ist. Diese wird den Ausschussmitgliedern ausgehändigt. Die Verwaltung bittet um Entschuldigung. Des Weiteren wird der Zeitungsartikel aus dem Hamburger Abendblatt mit Innenminister Schlie auf Wunsch einer Stadtverordneten den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Sarach teilt mit, dass der Bericht über Rechtsextremismus in Ahrensburg die erste Bestandsaufnahme ist und einmal jährlich fortgeschrieben werden soll. Um dies auszuführen, ist es notwendig, dass der jeweilige Verfassungsschutzbericht vorliegen muss, um deren Erkenntnisse einarbeiten zu können. Die Jugendeinrichtungen werden angewiesen, über derartigen Vorfällen unverzüglich die Verwaltungsleitung zu informieren. Die Schulleiter werden angeschrieben mit der Bitte, rechtsextremistische Vorfälle der Stadtverwaltung zu melden. Die Stadtverwaltung wird eine besondere E-Mail-Adresse einrichten, damit Einwohner derartige Vorfälle, Vorkommnisse, Plakatierungen melden können. Auch in dem heute vorgestellten neuen VHS-Programm werden Vorträge gegen Rechtsextremismus angeboten.

Aus der Einwohnerschaft wird die Mitteilung der Fortschreibung des Berichtes begrüßt, allerdings sollte man bedenken, dass Rechtsextremismus nicht nur im Jugendbereich vorkommt. Es wird mitgeteilt, dass die Landeskoordinierungsstelle z. B. die Volkshochschulveranstaltungen unterstützt. Die Koordinierungsstelle würde in Schulen Präventionsveranstaltungen durchführen, wenn sie darum gebeten wird. Sie ist auch zuständig für Aussteiger aus der Szene und hilft Opfern von Rechtsextremismus.

Frau Lang, Vorsitzende der Juki, kritisiert an dem Bericht, dass er das Kleben von rechtsextremistischen Aufklebern und anderer ihrer Meinung nach rechtsextremistischer Vorfälle (Einschlagen von Scheiben des JZ 42) nicht erwähnt. Auch wird kritisiert, dass der Verfassungsschutzbericht aktuelle Ereignisse nicht berücksichtigen kann.

Herr Ropers stellt heraus, dass die städtische Kinder- und Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit generalpräventiv gegen Rechtsextremismus wirken.

Es folgt eine weitere ausgiebige Diskussion über den Bericht sowie über Maßnahmen, die ergriffen werden könnten.

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Schulbereich im Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss am 02.02.2012 ebenfalls den Bericht über Rechtsextremismus in Ahrensburg behandelt.

Folgende geplante Maßnahmen werden durch den Sozialausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen:

- Einmal jährlich wird ein Bericht zum Thema rechtsextremistische Vorkommnisse und Präventionsmaßnahmen vorgelegt. Er soll die aktuellen Erkenntnisse des Verfassungsschutzberichtes berücksichtigen.
- Der Bauhof wird zukünftig dokumentieren, wo, was und wann geklebt, gesprayt etc. wurde.
- Aktuelle Geschehnisse werden unverzüglich im Sozialausschuss berichtet.
- Die Stadt richtet eine Internetseite ein. Dort können Vorkommnisse gemeldet werden.
- Ebenfalls wird die Stadt eine Person benennen, die für dieses Thema Ansprechpartner ist. Diese Person soll auch behilflich sein bei Adressvermittlung, Problemfällen etc.
- Frau Fricke hat angeboten, einen Arbeitskreis zu dem Thema zu initiieren.
- Die Schulsozialarbeit erhält den Auftrag, das Thema einzuarbeiten und die Resonanz darauf soll mitgeteilt werden.
- Es erfolgt ein öffentlicher Aufruf zur Meldung von Vorkommnissen und
- der kriminalpräventive Rat soll auf dieses Thema sensibilisiert werden.

Die Ausschussmitglieder machen noch mal deutlich, dass man auch mit ihnen ins Gespräch kommen kann.

Frau Schmidt, Netzwerk Migration, teilt mit, dass sich dort Arabues vorstellen wird. Jeder ist herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet am 1. Mittwoch im Februar in der VHS um 19:45 Uhr statt.

## **6. Kennnisnahmen**

### **6.1 Musikkinderstunde**

Frau Schröder von der Musikkinderstunde hat mitgeteilt, dass die Musikkinderstunde zum 30.06.2012 geschlossen wird.

### **6.2 Kindertagesstätte "Kleine Nordlichter"**

Die Verwaltung teilt mit, dass die am 22.11.2011 beschlossene Umwandlung einer Halbtagsgruppe in eine Ganztagsgruppe in der Ev.-Luth. KiTa „Kleine Nordlichter“ nun in eine Dreiviertelgruppe umgewandelt wird. Die entsprechenden Bedarfe wurden nochmals abgefragt und festgestellt, dass diese Umwandlung sinnvoller ist. Mit der Kirchengemeinde sind bereits Gespräche geführt worden und sie stimmen dem zu.

### **6.3 Erhöhung des Beitrages für das Mittagessen**

Die Verwaltung berichtet, dass die Leitungen in ihren Leitungstreffen mitgeteilt haben, dass die Mittagessenbeiträge für die Kindertageseinrichtungen von monatlich 50 € nicht mehr ausreichend sind. Sie beantragen eine Erhöhung auf 60 € im Monat. Der gemeinsame Kindertagesstättenausschuss wird sich im Frühjahr mit dieser Thematik befassen und die Verwaltung wird das entsprechend mit den neuen Beitragssätzen zum August 2012 vorstellen.

### **6.4 Gemeinde Ammersbek**

Wie bereits in der Einwohnerfragestunde mitgeteilt, beabsichtigt die Gemeinde Ammersbek, in Zusammenarbeit mit der Stadt Ahrensburg eine Großta-  
gespflegestelle zu schaffen, die hauptsächlich den Bedarf der Krippen- und Hortkinder der Siedlung Daheim abdecken soll.

## **6.5 Wartelistenzahlen**

Wie bereits im September mitgeteilt, haben sich die Wartelistenzahlen nicht verändert. Im Krippenbereich stehen weiterhin 100 Kinder auf der Warteliste. 9 Kinder erhalten bereits in der Tagespflege eine Differenzbezuschung, wollen aber weiterhin auf der Warteliste verbleiben.

Im Elementarbereich wird es zum Sommer 2012 gut passen.

Im Hortbereich wird es Probleme bei der Unterbringung von Hortkindern geben. Im Hort Am Hagen verbleiben ca. 30 Kinder auf der Warteliste. Im Hort Am Aalfang sind es ca. 15 Kinder, im Hort Am Schloß ca. 20 Kinder und im Hort Am Reesenbüttel ca. 29 Kinder, die auf den Wartelisten verbleiben. Die Verwaltung wird in naher Zukunft auch mit den Schulleitungen das Gespräch suchen, um zu erfahren, ob weitere Doppelnutzung, Überlassung von Räumlichkeiten etc. für den Hortbereich möglich sind.

Eine Erweiterung von Hortgruppen kann in allen Grundschulen nur erfolgen, sofern Räumlichkeiten mindestens in vernünftiger Doppelnutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung beabsichtigt, auf der nächsten, spätestens auf der übernächsten Sozialausschusssitzung die entsprechende Vorlage einzureichen.

## **6.6 Interpares e. V.**

Der Verein Interpares e. V., der die Kinderkrippe in der Königstraße „Die Königskinder“ betreibt, teilt mit, dass eine Betriebsformänderung beabsichtigt ist. Es soll eine gemeinnützige GmbH gegründet werden. Sobald Näheres bekannt bzw. erfolgt ist, werden die entsprechenden Vertragsänderungen vorgenommen.

## **6.7 Migrationssozialberatungsstelle**

Es wird mitgeteilt, dass seitens des Landes die beantragten Mehrstunden (8 Stunden wöchentlich) für Beratungsarbeit in Ahrensburg für die Migrationssozialberatungsstelle bewilligt worden sind. Es wird noch nach geeigneten Räumlichkeiten in Ahrensburg gesucht, da unverändert gilt, dass diese Mehrstunden in Ahrensburg direkt angeboten werden sollen.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1 Ehemaliges Krankenhaus**

Es wird nachgefragt, ob für die Klinik Manhagen bereits die weitere Nutzung (Schule/Kindergarten) fortgeschritten ist. Herr Sarach berichtet, dass er in Gesprächen ist, aber die Angelegenheit wird noch dauern.

### **7.2 Tagesmütter**

Auf Nachfrage wird wiederholt mitgeteilt, dass auch die Krippeneltern ein Wunsch- und Wahlrecht haben. Sollten sich Eltern gegen eine Tagesmutter oder gegen eine Einrichtung entscheiden, so ist dies das Wahlrecht der Eltern.

gez. Petra Wilmer  
Vorsitzende

gez. Cornelia Beckmann  
Protokollführerin